

Hegseth löst hitzige Reaktion aus Beijing zu Panama-Kanal-Kommentaren

US-Verteidigungsminister Hegseths Äußerungen über Chinas Einfluss auf den Panama-Kanal erregen Beijings Zorn. Einblick in die geopolitischen Spannungen und Reaktionen auf Hegseths Vorwürfe.



In Panama-Stadt hat der US-Verteidigungsminister **Pete Hegseth** am Dienstag erklärt, dass der **Panama-Kanal** nach wie vor Bedrohungen durch China ausgesetzt ist. Er äußerte jedoch, dass die Vereinigten Staaten und Panama gemeinsam dafür sorgen werden, dass der Kanal sicher bleibt.

Reaktionen aus China

Die Bemerkungen von Hegseth riefen eine hitzige Antwort der chinesischen Regierung hervor, die feststellte: „Wer stellt die wirkliche Bedrohung für den Kanal dar? Die Menschen werden

ihr eigenes Urteil fällen.“

US-Aktionen zur Sicherung des Panama-Kanals

Während der Einweihung eines neuen, mit US-Finanzierung errichteten Docks in der Naval Base Vasco Núñez de Balboa, nach einem Treffen mit dem panamaischen Präsidenten José Raúl Mulino, betonte Hegseth, dass die USA keine Bedrohungen durch China oder andere Länder dulden werden. „In den letzten Wochen haben die Vereinigten Staaten und Panama mehr zur Stärkung unserer Verteidigungs- und Sicherheitszusammenarbeit unternommen als in den vergangenen Jahrzehnten“, fügte er hinzu.

Kontrolle der Infrastruktur

Hegseth verwies auf die Häfen an beiden Enden des Kanals, die von einem Hongkonger Konsortium kontrolliert werden, welches derzeit seine Anteile an ein weiteres Konsortium, einschließlich BlackRock Inc., verkauft. „Von China aus operierende Unternehmen kontrollieren weiterhin kritische Infrastrukturen im Kanalgebiet“, sagte Hegseth. „Das gibt China die Möglichkeit, Überwachungstätigkeiten in ganz Panama durchzuführen, was sowohl Panama als auch die Vereinigten Staaten weniger sicher, weniger wohlhabend und weniger souverän macht.“

Gemeinsame Erklärung von Hegseth und Mulino

Nach zweistündigen Gesprächen mit Mulino gab es eine gemeinsame Erklärung. Ein vage formulierter Teil der Erklärung deutete darauf hin, dass die beiden über die von den USA gezahlten Tollgebühren für die Durchfahrt durch den Kanal gesprochen hatten. Es wurde festgehalten, dass „die Republik Panama und die Vereinigten Staaten von Amerika, wie vereinbart, an einem Mechanismus zur Kompensation der

Zahlung von Gebühren und Abgaben arbeiten werden.“

Spannungen anheben

Nach dem Treffen geißelte die chinesische Botschaft in Panama die amerikanische Regierung in einer Erklärung, in der sie bemerkte, dass die USA „Erpressung“ genutzt haben, um eigene Interessen durchzusetzen. Außerdem stellten sie fest, dass es Panamas souveräne Entscheidung sei, mit wem das Land Geschäfte mache, und dass die USA kein Recht hätten, sich einzumischen. „Die USA haben eine sensationslüsterne Kampagne über die ‚theoretische chinesische Bedrohung‘ gestartet, um die chinesisch-panamesische Zusammenarbeit zu sabotieren, die alle auf den geopolitischen Interessen der Vereinigten Staaten basiert“, so die Botschaft weiter.

Verhandlungen und Abkommen

Nachdem Hegseth und Mulino im Februar telefoniert hatten, erklärte das US-Außenministerium, dass man sich darauf geeinigt habe, US-Kriegsschiffe nicht für die Durchfahrt durch den Kanal zu belasten. Mulino bestritt jedoch öffentlich, dass ein solches Abkommen existiere. Trump hat sogar in Erwägung gezogen, dass die USA den Kanal möglicherweise nie hätten an Panama abgeben sollen und dass sie ihn zurücknehmen sollten.

Audits und unregelmäßige Pachtverträge

Die Besorgnis über China wurde durch das Hongkonger Konsortium ausgelöst, das einen 25-jährigen Pachtvertrag für die Häfen an beiden Enden des Kanals hält. Die panamaische Regierung gab bekannt, dass dieser Pachtvertrag aktuell überprüft wird, und wurde am Montag Abend darauf hingewiesen, dass es Unregelmäßigkeiten gibt. Das Hongkonger Konsortium hat jedoch bereits angekündigt, dass **CK Hutchison seine Kontrollanteile** an den Häfen an ein Konsortium übergeben wird, in dem BlackRock Inc. enthalten ist, was

letztendlich die Ports unter amerikanische Kontrolle stellen wird, sobald der Verkauf abgeschlossen ist.

Die Neutralität des Kanals

US-Außenminister Marco Rubio informierte Mulino während eines Besuchs im Februar, dass Trump glaube, die Präsenz Chinas im Kanalgebiet könnte einen Vertrag verletzen, der zur Abgabe des Kanals an Panama im Jahr 1999 führte. Dieser Vertrag sieht die permanente Neutralität des amerikanisch gebauten Kanals vor. Mulino bestritt, dass China irgendeinen Einfluss auf die Kanalsoperationen hat und äußerte im Februar seinen Unmut über die anhaltende Erzählung: „Wir werden nicht über das sprechen, was nicht der Realität entspricht, sondern über die Themen, die für beide Länder von Interesse sind.“

Die Geschichte des Panama-Kanals

Die USA bauten den Kanal in den frühen 1900er Jahren, um den Transit von Handels- und Militärschiffen zwischen ihren Küsten zu erleichtern. Washington gab die Kontrolle über die Wasserstraße am 31. Dezember 1999 im Rahmen eines von Präsident Jimmy Carter 1977 unterzeichneten Vertrags an Panama ab. „Ich möchte ganz klarstellen: China hat diesen Kanal nicht gebaut“, sagte Hegseth am Dienstag. „China betreibt diesen Kanal nicht, und China wird diesen Kanal nicht als Waffe nutzen. Gemeinsam mit Panama an der Spitze werden wir den Kanal sicher und für alle Nationen zugänglich halten – durch die Abschreckungskraft der stärksten, effektivsten und tödlichsten Streitkräfte der Welt.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at